

büwo

bündner woche

GZA/PPA · 7007 Chur

Nr. 45, 9. November 2016

www.suedostschweiz.ch
Bequem herunterladen:
www.buendnerwoche.ch

Büwo-Newsletter:
suedostschweiz.ch

Stehen Sie schon
oder sitzen
Sie noch?



LO Extend von
www.eugenio.ch

EUGENIO
fürs Büro AG

A&M AG
RECYCLING CENTER

**AKTEN-/ UND
DATENTRÄGERVERNICHUNG**

7201 Untervaz Bahnhof
Gratis-Tel. 0800 300 450
www.recycling-center.ch

EINFACH SICHER VERNICHTET



MATHIBLITZ
Die clevere Nachhilfe & Förderung

Jetzt anmelden für ein kostenloses
und unverbindliches Infogespräch!
076 799 78 62 chur@mathiblit.ch
www.mathiblit.ch

Bodyfeet Landquart



**Klassische Massage und
Fussreflexzonenmassage**

Einstieg in die Grundausbildung jederzeit
möglich im individuellem Unterricht.

Die Fachschule für Naturheilkunde
und manuelle Therapie 081 322 72 17
www.bodyfeet.ch

Wir liefern schnelles
Internet mit und
ohne **Telefonie**

ab CHF
36.00
pro Monat



www.deep.ch **deep**



Sozial und menschlich: Freiwilligenarbeit fördert auch die Gemeinschaft und das Zusammenleben.

Pressebild

Bald werden die Freiwilligen wieder ausgezeichnet

Anfang Dezember wird in Chur zum zweiten Mal der Prix Benevol für unentgeltliche Leistungen verliehen. Doch, was ist Freiwilligenarbeit überhaupt?

tu. «Freiwilligenarbeit ist sinnvoll und unverzichtbar», sagen Petra Margadant von der Fach- und

Vermittlungsstelle für Freiwilligenarbeit und Dominik Just von der Hochschule für Technik und

Wirtschaft in Chur. Mit dem Prix Benevol sollen die unentgeltlichen Einsätze sichtbar gemacht werden. Und es soll ein Anreiz geschaffen werden. Die «Bündner Woche» hat nachgefragt.

► Mehr auf den Seiten 2, 3 und 4

PLAYHAIR WWW.PLAYHAIR.CH



STEINBOCKSTRASSE 4
7000 CHUR
081 252 61 61

WELLA **L'OREAL**
paris

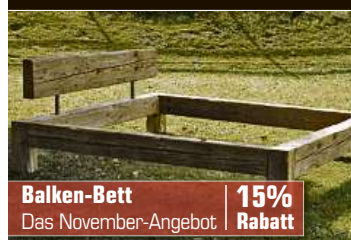
SPONTAN & FAIR **GUT AUSSEHEN**

am **Otto**platz
in Chur
081 250 55 15
www.otello.ch



**Kulinarischer Herbst
im Otello**

wieland-schiers.ch



Balken-Bett 15%
Das November-Angebot | **Rabatt**

wieland
innen und aussen ag

Freiwilligenarbeit wertschätzen und sichtbar machen

Seit bald zehn Jahren vermittelt die Stiftung Benevol Graubünden freiwillige Einsätze

■ Susanne Turra

Eine Arbeit, die nicht bezahlt wird, ist nichts wert. Diese Aussage geistert immer noch in vielen Köpfen herum und – sie ist falsch. Unentgeltliche Arbeit ist sogar sehr wertvoll. Mehr noch. Sie ist schlicht unverzichtbar, menschlich, sinnvoll, sozial und dabei äusserst vielseitig. Ehrenamtlich, ehrenwert – unbezahlbar eben. Genug der Wortspiele-reien. Eine solche Leistung nennt sich ganz einfach Freiwilligenarbeit. Doch, was bewegt und motiviert einen Menschen dazu, eine Arbeit zu leisten, für die er nicht bezahlt wird? Und, wie wird man denn überhaupt ein Freiwilliger?

«Wir sind das Bindeglied zwischen Interessierten und Institutionen»

«Es gibt Leute, die nicht wissen, dass es Freiwilligenarbeit gibt», betont Petra Margadant gleich zu Beginn im Gespräch mit der «Bündner Woche». Um die Freiwilligenarbeit zu koordinieren, bekannt zu machen und Interessierte zu vermitteln, wurde vor bald zehn Jahren die Stiftung Benevol Graubünden ins Leben gerufen. Und bereits zum zweiten Mal wird dieses Jahr im Dezember der Prix Benevol verliehen (siehe Kasten auf der Seite 4). Doch dazu später. Benevol Graubünden ist Mitglied der deutschschweizerischen Dachorganisation Benevol Schweiz. Und sie betreibt die Fach- und Vermittlungsstelle für Freiwilligenarbeit in Chur. Diese wird von Margadant geleitet. Eine im Kanton Graubünden wohnhafte Person, die Zeit und Energie für einen freiwilligen Einsatz hat und dafür den richtigen



Kennen sich aus mit Freiwilligenarbeit: Petra Margadant und Dominik Just. Bild Susanne Turra

Ort und die richtige Art finden will, ist dort also genau richtig. «Wir sind das Bindeglied zwischen den Interessierten und den Institutionen», erklärt Margadant. Das betrifft natürlich vor allem Einzelpersonen, die nicht schon in einem Verein oder in Projekten tätig sind. Erfreulicherweise gibt es da auch ganz viele davon. Aber: «Da gibt es auch ganz neue Trends», so Margadant.

«Heute sind Kurzeinsätze gefragt»

Den Freiwilligen, der über längere Zeit regelmässig einen Einsatz leistet, findet man mittlerweile nur noch selten. Hand aufs Herz. Wer möchte heute noch als Vorstandsmitglied eines Vereins amten? Präsident, Aktuar, Kassier. Das ist schon ein grosses Engagement. «Es gibt Vereine, die sich auflösen müssen, weil sie keinen Vorstand mehr stellen können», betont dazu auch Dominik Just, Professor an der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) in Chur. Und er sollte es wissen. Anlässlich eines Forschungsprojekts der HTW hat Just am Leitfaden «Freiwilligenarbeit in der Gemeinde» mitgeschrieben und sich stark mit diesem Thema befasst. Man müsse nach neuen Wegen suchen, ist er denn auch überzeugt. «Die Koordination und die Sichtbarmachung innerhalb der Gemeinde sind ein Lösungsansatz.» Und: «In den Organisationen sind heute oft Kurzeinsätze gefragt.» Einsätze beispielsweise an Events wie Stadtfeiern oder Sportveranstaltungen. «Der Mensch ist ein Gewohnheitstier», so Just.

ANZEIGE.....

INHALT

- Style-Check Seite 11
- Testfahrer Seiten 16-17
- Tiarli-Egga Seite 19
- Baby-Galerie Seiten 22-23
- Alte Meister Seiten 26-27
- Büwo-Leserreise Seiten 52-53

Dieses Wochenende
SA 9-17Uhr und SO 10-17Uhr

RÄUMUNGSVERKAUF
Standort 7014 Trin

bis **70% Rabatt**

casty 
passt

Das Kompetenzzentrum
Im Jagd-, Forst- und Arbeitsbereich
www.casty-shop.ch


AROMANA

strafft + glättet + verjüngt
Jetzt 25% Rabatt bis 31. Dezember 2016

LPG Endermologie® Face & Body



AROMANA Holistic Beauty Lounge · Reichsgasse 28 · 7000 Chur
www.aromana-chur.ch 078 812 38 18 081 284 00 44

«Er gewöhnt sich im Laufe der Jahre an einen Tagesablauf, einen persönlichen Lebensrhythmus.» Da kommt dann eine Anfrage für einen langfristigen, bindenden Einsatz oftmals ungelegen. Weiter ist die Freiwilligenarbeit auch irgendwie typenabhängig. Sind es nicht immer die gleichen, die schon seit ihrer Jugend etwas machen? So oder so. «Wichtig wäre es», so Just, «das grosse Potenzial der noch nicht freiwillig Engagierten zu aktivieren und dazu zu bringen, ihre Gewohnheiten zu ändern oder ihre Hemmschwelle zu überschreiten.»

«Freiwilligenarbeit gibt es in verschiedenen Bereichen»

Dazu braucht es aber noch einiges an Aufklärung. «Wenn die Leute Freiwilligenarbeit hören, verbinden sie das meistens mit sozialen Einsätzen», gibt Margadant zu Bedenken. Und das ist schon wieder falsch. «Freiwilligenarbeit gibt es in verschiedenen Bereichen.» Nämlich: im Sport, in der Gesundheit und Sozialen Wohlfahrt, der Politik und Wirtschaft, der Kultur, Bildung und Freizeit, der Umwelt, der Kirche sowie der Gemeinschaft und dem Zusammenleben. Übrigens halten sich Männer und Frauen bei der Freiwilligenarbeit in etwa die Waage. Anders sieht es beim Stadt-Land-Vergleich aus. «In aktiven, lebendigen Dörfern ist der Freiwilligenanteil in der Regel grösser als in einer Stadt», so Just. Klar. «Auf dem Land kennt man sich, und die Leute sind eben noch viel mehr aufeinander angewiesen.» Die Statistiken zeigen, dass aber auch die Quartiervereine – das heisst, die Dörfli in den Städten – im Vormarsch sind, indem sie mit Projekten und Anlässen die Vernetzung und das freiwillige Engagement fördern. In diesem Zusammenhang gilt es zwischen der formellen Freiwilligenarbeit (in einer Organisation, einem Verein) und der informellen Freiwilligenarbeit (individuell in Projekten oder zum Beispiel über Soziale Netzwerke) zu unterscheiden. «Die schönste Form ist natürlich die ohne jeglichen Eigennutz», betont Just, der übrigens selber ein Freiwilliger ist. Er

Die Einsätze in der Freiwilligenarbeit sind vielfältig: Es gibt sie unter anderem im Bereich Sport,...
Pressebilder



... Umwelt und Naturschutz...



...sowie Politik.



ANZEIGE

Meine Empfehlung:

CAVIGELLI MARKETING
know why – think neuro

Lassen Sie sich von den neuen Raumdüften inspirieren. Gerne beraten wir Sie in unserem Showroom:
Stebler-Sinnesdüfte, Drogerie Stebler, Cityshop in Chur

Mehr multisensorisches Marketing:
Tel: **+4179 134 04 03**
christina@cavigellimarketing.ch

Branding | Werbung | Internet | Werbeartikel

Bitte vormerken!

Weihnachts-Ausstellung vom 18. & 19.11.

Vertrauen Sie unserer Beratung.
Inhaber: Patrick Müller
Sonnenbergstrasse 2, 7000 Chur
Tel. Nr. 081 / 353 27 47
E-Mail: blumen@joos-chur.ch
www.joos-chur.ch

JOOS BLUMEN
beratend. blumig. fantasievoll.

Caviezel Transport AG

Ihr Spezialist für Kran- und Greiferarbeiten

081 632 30 00 | caviezel-transport.ch



*Reges Interesse:
Zahlreiche Zuschauer
verfolgen die
letztjährige
Preisverleihung des
Prix Benevol.
Bild Yvonne Bollhalder*

engagiert sich als Juniorinnen-Fussballtrainer bei Chur 97. «Das ist aber nicht ganz uneigennützig», winkt Just ab und schmunzelt. «Meine drei Mädchen spielen alle Fussball.»

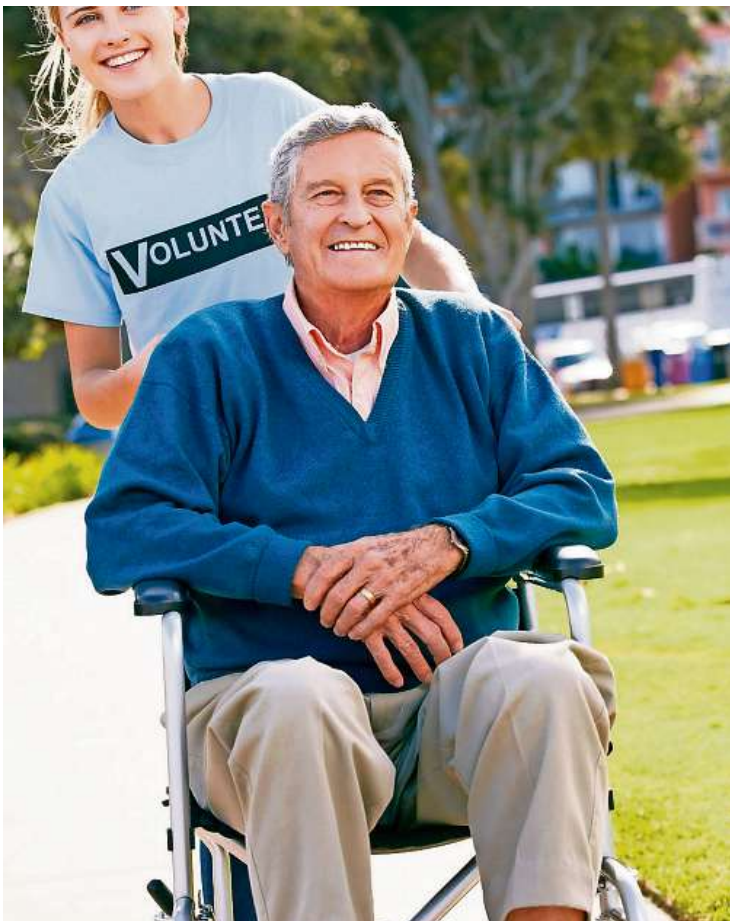
**«Mit dem Preis wollen wir
die Vielfalt aufzeigen»**

Freiwilligenarbeit jeglicher Art gebührt Anerkennung und Wertschätzung. Und genau dazu ist der Prix Benevol da. Letztes Jahr ins Leben gerufen, wird der Preis nun erneut an Organisationen vergeben, welche die entsprechenden Kriterien erfüllen. Diese konnten sich bis Anfang November bei Benevol

Graubünden bewerben, online oder auch mittels Formular. Und auch hier werden die Bewerber in die bereits genannten Bereiche unterteilt. Denn: «Wir können Äpfel nicht mit Birnen vergleichen», so Just. Eine siebenköpfige Jury ermittelt schlussendlich die Gewinner. Letztes Jahr wurden übrigens die Ludothek Chur, Unihockey Felsberg und Tecum Graubünden ausgezeichnet.

«Mit dem Preis wollen wir auch die Vielfalt aufzeigen», betont Margadant abschliessend. Und: «Wir wollen die Freiwilligenarbeit sichtbar machen.»

Mittlerweile ist die Anmeldefrist abgelaufen, und die Bewerbungen sind eingegangen.



*... und sie ist
unverzichtbar in der
Pflege.*

Bald tagt die Jury, und der Preis wird vergeben. Es gibt sie tatsächlich noch. Die Freiwilligenarbeit.

Weitere Informationen unter www.benevol-gr.ch.

■ WAS IST DER PRIX BENEVOL?

tu. Der Prix Benevol anerkennt freiwillige und ehrenamtliche Leistungen im Kanton Graubünden in den Bereichen Sport, Gesundheit und Soziale Wohlfahrt, Politik und Wirtschaft, Kultur, Bildung und Freizeit, Umwelt, Kirche sowie Gemeinschaft und Zusammenleben.

Mit der Preisvergabe werden Vereine und Organisationen ausgezeichnet, die durch innovative Projekte einen konstruktiven und nachhaltigen Beitrag für das Gemeinwohl leisten. Durch die Preisvergabe soll das freiwillige Engagement sichtbar gemacht und gewürdigt werden. Benevol Graubünden und die Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) Chur haben den Prix Benevol im Kanton Graubünden letztes Jahr lanciert. Am Samstag, 3. Dezember, um 10 Uhr wird der Preis in der Aula der HTW Chur zum zweiten Mal vergeben.

ANZEIGE.....



Stefan Engler
Ständerat, CVP

“Wer Ja sagt zur Ausstiegsinitiative, schadet dem Klima.”

Am 27. November

NEIN

zum überhasteten
Atomausstieg



HEV Schweiz
Postfach, 8032 Zürich

Rinaldo Decasper, 70

Freiwillige Arbeit finde ich mehr als gut. Ich selber mache auch manchmal freiwillige Arbeit, aber in der Familie. Es ist eine gute Sache, und man muss auch nicht immer bezahlt werden und weiss ich nicht was. Es wäre schon gut, wenn noch mehr freiwillige Arbeit machen würden. Man sollte es vielleicht ein bisschen mehr publizieren, damit die Leute wissen, dass es das gibt.

**Heidrun Irion, 21**

Ich finde es gut, weil ich es auch wichtig finde, dass man sich ehrenamtlich einsetzt. Nicht jede Arbeit kann gut bezahlt werden, ist aber trotzdem wichtig. Ich selber arbeite auch freiwillig. Es würde wahrscheinlich jedem guttun, sich ein wenig freiwillig zu engagieren. Ich selber mache es, weil ich den Menschen und meiner Umwelt so etwas zurückgeben kann.



«Freiwillige Arbeit bewirkt etwas»

Gini Rasana Grotta, 29

Ich habe selber einmal freiwillige Arbeit gemacht. Mit behinderten Jugendlichen habe ich Beschäftigungsnachmittage organisiert. Bei Blauring Jungwacht war ich auch dabei. Es ist lässig, regelmässig etwas nebenbei zu machen. Es war ein Teil Hobby, man hat immer wieder die gleichen Leute gesehen, Freundschaften sind entstanden, und man hat einiges zusammen erlebt.

**Jakob Frauchiger, 54**

Das ist gut, weil es etwas bewirkt, schlecht, weil sie keine Steuern zahlen. Ich selber mache auch unentgeltliche Arbeit und zwar im Hobby Bereich. Ich bin Fluglehrer im Segelflug. Da ist man dann einfach mal einen Tag weg, man ist in der Luft und kann es so andere lehren. Das mache ich ehrenamtlich. Ich finde, es muss jeder selber wissen, ob er das auch machen will.



Freiwillige Arbeit ist menschlich, sinnvoll und äusserst vielseitig.

Anlässlich des Prix Benevol, der freiwilliges Engagement auszeichnet und Anfang Dezember wieder verliehen wird, fragte die «Bündner Woche» Passanten nach ihrer Meinung zur unentgeltlichen Arbeit.

Finden Sie freiwillige Arbeit gut?

Würden Sie das auch machen?

Finden Sie, dass es mehr Menschen machen sollten?

■ Naomi Sprecher

Sandra Eggenberger, 55

Ich finde es eine gute Idee. Ich selber würde es auch gerne machen. Zum Beispiel in einer Küche oder im Altersheim würde ich helfen oder vielleicht auch in einer Krippe mit Kindern. Leute in meinem Alter, ich bin jetzt 55, die vielleicht auf einmal nicht mehr so viel zu tun haben, könnten gut freiwillige Arbeit machen. Das wäre etwas Sinnvolles. Ich wohne nicht hier, sondern in Honduras, wo ich ein Projekt habe. Es heisst Circulo Infantil Oruga. Das ist ein Kindergarten für arme Kinder. Da kommen auch Leute aus der Schweiz hin, um zu helfen. Das sind sogenannte Tracer, die dann zu uns kommen. Ein Tracer oder eine Tracerin, die helfen wollen, können bei uns wohnen und im Kindergarten der Kindergärtnerin und den Kindern helfen.



ANZEIGE

Wir liefern neue
Internet-Bandbreiten zu
sensationellen Preisen

ab CHF
29.00
pro Monat

www.deep.ch

DEEP